

Jos. Albert in München

Kunstverlag
Kaulbachstrasse 51 a.
Gegründet 1850.

[39085]



Demnächst erscheint in meinem Verlage:

**Das Leiden
unseres Heilandes.**

**Zwölf Alberttypien
in Heliogravüre-Manier.**

Nach den Cartons
von
P. Molitor.

Mit Dichtungen

von
F. W. Weber,
Verfasser von Dreizehnlinden.



Format 51:39 cm.

In elegantem Original-Leinenband 30 M ord., 20 M netto.

Vorausbestellungen,
welche bis spätestens zum
15. Oktober in meinen Händen sind,
expediere ich mit 40%.

Frei-Exemplare 13/12 unter Berechnung der Selbstkosten des Einbandes vom Frei-Exemplar.



Jos. Albert in München

Kunstverlag
Kaulbachstrasse 51 a.
Gegründet 1850.



Ein neues Werk von F. E. Weber, dem berühmten Verfasser von Dreizehnlinden, ist stets ein Ereignis in der litterarischen Welt, in hervorragendem Masse wird aber das hiermit angezeigte Prachtwerk die verdiente Beachtung finden, da sich in demselben Dichtung und bildende Kunst zu harmonischem Schaffen vereinigen, um in Wort und Bild das Leiden unseres Heilands in ergreifender, edler Weise darzustellen.

In wunderbarer Sprache schildert uns der Dichter den Leidensgang Christi von der Schmerzensnacht am Oelberge an bis zum Kreuzestode auf Golgatha.

Die überaus zart und innig empfundenen bildlichen Darstellungen sind den Kartons des Düsseldorfer Künstlers P. Molitor entnommen, welche dieser für die Wallfahrtskirche zu Ahrenberg ausführte. Sie führen uns ausser einem symbolischen Titelblatt die hauptsächlichsten Scenen des Leidens unseres Heilandes in künstlerischer Ausführung und Durchbildung vor Augen.

Dem ernstesten und vornehmen Inhalte des Werkes entspricht auch vollkommen seine innere und äussere Ausstattung. Die Bildtafeln, in Alberttypie in Heliogravüre-Manier auf Kupferdruck-Karton mit einer Unterlage von chinesischem Papier gedruckt, sind in der technisch-vollendeten Ausführung den besten Heliogravüren würdig an die Seite zu stellen.

Der in 3—4 Farben ausgeführte Textdruck in altgotischen Buchstaben mit verzierten Initialen und kunstvollen Bordüren ist ein typographisches Meisterwerk zu nennen. Würdig schliesst sich endlich der Einband dem Ganzen an, welcher nach einer eigens für diesen Zweck entworfenen Original-Zeichnung von einer der ersten Leipziger Firmen in mehrfarbiger Prägung hergestellt worden ist.

Jos. Albert in München

Kunstverlag
Kaulbachstrasse 51 a.
Gegründet 1850.



Es liegt hier ein

**Prachtwerk
im wahrsten Sinne des Wortes**

vor, welches im Inhalt und in der Ausstattung edle Vornehmheit mit christlicher Einfachheit verbindet.

**Weber—Molitor,
Das Leiden unseres Heilandes**

wird den diesjährigen Weihnachtsmarkt beherrschen. Durch Inserate und Besprechungen in den gelesensten Zeitschriften, Weihnachts-Katalogen etc. werde ich den Absatz dieses hervorragenden Werkes, welches den ungeteilten Beifall des Publikums finden wird, nach Kräften fördern.

Ihre werthe Bestellung bitte ich mir unter Benutzung des Verlangzettels des versandten Cirkulars thunlichst bald einzusenden, da die erste Auflage rasch vergriffen sein dürfte und die Herstellung einer neuen vor dem Feste nicht mehr möglich ist.

Ich kann dieses Werk ausnahmslos nur bar liefern.

Die Ausgabe erfolgt in Leipzig an einem Tage; Handlungen, welche direkte Zusendung wünschen, wollen ihre Herren Kommissionäre mit entsprechender Instruktion versehen, da ich selbst direkte Sendungen nicht machen kann.

Hochachtungsvoll
München, den 1. Oktober 1892,
Kaulbachstr. 51 a.

Jos. Albert.
Kunstverlag.